



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

WINTERSHALL DEA – ERGEBNISSE IM 3. QUARTAL 2020

Datum:
23.11.2020

Seite
1 von 23

+++ *Deutsche Übersetzung aus der englischen Original-Rede / Es gilt das gesprochene Wort* +++

Michael Sasse – SVP Corporate Communications

Guten Morgen allerseits, und herzlich willkommen zu unserem Media Call. Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut.

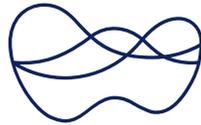
Mein Name ist Michael Sasse, ich bin Senior Vice President Corporate Communications bei Wintershall Dea.

Heute werden wir uns auf zwei Hauptthemen konzentrieren:

Unsere Ergebnisse im dritten Quartal und ein ganz aktuelles Thema: die Veröffentlichung unserer Klimaziele.

Gemeinsam mit mir nehmen heute unser CEO und Vorstandsvorsitzender Mario Mehren sowie unser CFO Paul Smith an der Videokonferenz teil, die Sie durch die heutige Präsentation führen werden.

Heute haben wir unser Ziel bekannt gegeben, bis 2030 unsere Upstream-Aktivitäten auf netto-null zu bringen. Mario wird mit diesem wichtigen Thema beginnen. Danach wird er sich zu unserem



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
2 von 23

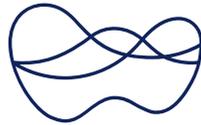
Geschäftsumfeld äußern und Ihnen die Highlights des abgelaufenen Quartals vorstellen. Paul wird anschließend mit der Präsentation unserer Finanzergebnisse fortfahren und Sie darüber informieren, was in den kommenden Monaten zu erwarten ist. Am Ende werden wir genügend Zeit haben, Ihre Fragen zu beantworten.

Bevor wir loslegen gibt es noch einige technischen Informationen:

Wenn Sie Fragen stellen möchten, können Sie dies jederzeit schriftlich über die kleine Textbox am unteren Ende des Webcasts tun. Ich werde Ihre Fragen dann während der Q&A-Session laut vorlesen. Alternativ können Sie Ihre Fragen aber auch live per Telefon während der Q&A-Session stellen. In diesem Fall müssten Sie sich bitte ein weiteres Mal registrieren, indem Sie auf den Link direkt unterhalb dieses Fensters klicken.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Webcast stumm geschaltet ist, wenn Sie Ihre Frage per Telefon stellen, um ein Echo zu vermeiden. Und damit übergebe ich an Herrn Mehren.

Mario, bitte.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
3 von 23

Mario Mehren – Chief Executive Officer

Danke, Michael.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, willkommen und guten Tag allerseits. Ich hoffe, Sie, Ihre Familienmitglieder, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen sind gesund und wohlauf.

Das Jahr 2020 werden wir ganz bestimmt noch lange in Erinnerung behalten – sowohl aus beruflicher als auch privater Sicht. Wir alle wurden praktisch dazu „gezwungen“, mit den Folgen der Pandemie auf die eine oder andere Art umzugehen.

Während die Lockdown-Maßnahmen in einigen Teilen der Welt im Sommer gelockert wurden, was zunächst Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung auslöste, liegt die weltweite Nachfrage nach Kohlenwasserstoffen immer noch weit unter dem Niveau vor der Pandemie, und die Auswirkungen der jüngsten Lockdown-Ankündigungen in Europa sind noch ungewiss.

Sicherlich werden die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus und zur Bekämpfung der Pandemie noch gewaltige Auswirkungen auf die Volkswirtschaften weltweit



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
4 von 23

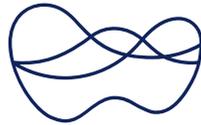
haben. Vor uns liegt ein steiniger Weg zur wirtschaftlichen Erholung.

Wie immer planen wir einerseits weiterhin für den Worst-Case, andererseits hoffen wir, positiv überrascht zu werden.

Trotz der Pandemie sehen wir aber auch eine positive Entwicklung. Die Europäische Union und andere Länder haben die Gesetzgebung in Sachen Klimapolitik schneller vorangetrieben, wie wir am europäischen Green Deal sehen können.

Bei der Planung zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 spielt Europa weltweit eine führende Rolle und wird hoffentlich in anderen Regionen als gutes Beispiel und Vorreiter wahrgenommen, denn dem Klimawandel kann nur mit vereinten Kräften begegnet werden.

Heute geben wir unseren Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesektors bekannt. Seit der Fusion arbeiten wir intensiv daran, unsere Strategie und unsere Rolle im Rahmen der Energiewende zu definieren.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
5 von 23

SEITE 4 – DIE WELT BRAUCHT MEHR ENERGIE UND WENIGER EMISSIONEN

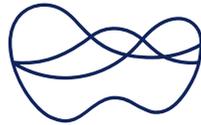
Wir sollten daran denken, dass unsere jetzige Lage – die schwierig, außergewöhnlich und folgenreich ist – nicht ewig andauern wird. Sie wird sich als eine relativ kurzfristige Unterbrechung gewaltiger langfristiger Wachstumstrends herausstellen. Genauso, wie das bei der Finanzkrise im Jahr 2008 der Fall war.

Das längerfristige Bild ist deshalb klar. Die wachsende Weltbevölkerung und weltweit steigende Lebensstandards sorgen für mehr Energiebedarf. Der Primärenergieverbrauch hat sich seit dem Jahr 2000 um unglaubliche 50 % erhöht und wird voraussichtlich weiter zunehmen.

In der Vergangenheit hat die zunehmende Energienachfrage zu steigenden Emissionen geführt.

Die Kohlendioxidemissionen sind seit dem Jahr 2000 um knapp 50 % auf 34 Milliarden Tonnen im Jahr 2019 gestiegen.

In ihren jüngsten Veröffentlichungen prognostiziert die IEA eine Steigerung der Primärenergienachfrage bis 2040 um weitere 25 % im Stated Policies Scenario. Mit anderen Worten: wir sprechen von



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

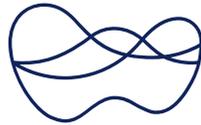
Seite
6 von 23

einer kräftigen Erhöhung. Und hierbei handelt es sich nicht um eine Hochrechnung, sondern um ein Basisszenario, bei dem man im Vergleich mit der Vergangenheit von noch ambitionierteren Zahlen für die Emissionsreduzierung ausgeht. In diesem Szenario werden die Emissionen bis 2040 zwar ansteigen, aber nur leicht.

Das Sustainable Development Szenario der IEA zeigt, dass drastische Maßnahmen erforderlich sind, um die zunehmenden Emissionen nicht nur zu drosseln, sondern signifikant zu reduzieren. Also brauchen wir mehr – bezahlbare – Energie und gleichzeitig müssen wir aber auch die Treibhausgasemissionen und andere Formen der Umweltverschmutzung reduzieren, und all dies wird bedeutende Veränderungen erfordern.

Generell bedeutet dies weniger Kohle, weniger Öl, mehr erneuerbare Energien und weiterhin eine führende Rolle für Erdgas. Öl wird aber auch weiterhin eine Rolle spielen. Weniger als Kraftstoff, sondern als notwendiger Bestandteil zahlreicher Produkte, von Medikamenten bis hin zu Solarmodulen.

Erdgas wird ein „Ermöglicher“ der Energiewende, als eine erschwingliche, flexible und kohlenstoff-effiziente Quelle.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
7 von 23

Gas und Öl werden also weiterhin das Herzstück der weltweiten Energieversorgung bleiben.

Für Unternehmen wie Wintershall Dea kann es jedoch kein reines „Business as usual“ geben.

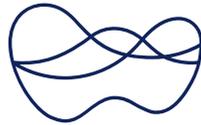
SEITE 5 – FÜR DIE ENERGIEWENDE GUT AUFGESTELLTES PORTFOLIO

Unser Portfolio ist für diesen Wandel gut aufgestellt. Wir sind das führende unabhängige Gas- und Öl-Unternehmen in Europa, und das ist auch die Grundlage unserer Strategie.

Wir werden unsere Strategie nicht auf erneuerbare Energien ausrichten, weil unsere Kernexpertise schlicht und ergreifend woanders liegt.

Schauen wir uns unser Portfolio an:

Erstens ist es im Vergleich zu unseren Mitbewerbern stark in Richtung Erdgas gewichtet. Das ist auch wichtig für die Energiewende. Erdgas spielt eine zentrale Rolle für den



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

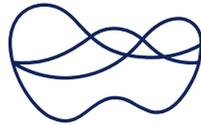
Datum:
23.11.2020

Seite
8 von 23

kurzfristigen Übergang von Kohle auf Gas, und danach für die Produktion von blauem und türkischem Wasserstoff.

Zweitens liegen wir mit unseren Emissionen bereits am unteren Ende unserer Peer-Group, und wir haben bereits Maßnahmen eingeleitet, die auf eine weitere Reduzierung abzielen. Beispielsweise haben wir unsere Stromversorgung in unserem Feld Mittelplate in Norddeutschland auf zu 100% zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Darüber hinaus haben wir uns vor einigen Jahren zur Teilnahme an der Weltbank-Initiative „Zero Routine Flaring by 2030“ entschieden. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir im eigenoperierten Betrieb bereits heute kein Gas mehr routinemäßig abfackeln.

Geringe Emissionen sind natürlich nicht die einzige wichtige Komponente für den Erfolg bei der Energiewende. Und so kommen wir zum dritten Punkt: unser Portfolio verursacht sehr geringe Kosten. Unsere Produktionskosten konnten wir in den letzten Jahren erfolgreich um rund 40 % senken. Im 2. und 3. Quartal lagen sie gut unter \$4/boe.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
9 von 23

Insgesamt verfügen wir über ein

- gaslastiges,
- emissionsarmes,
- kostengünstiges Portfolio

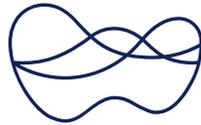
Damit ist es wettbewerbsfähig und für die Energiewende gut aufgestellt.

Aber: Wir müssen noch mehr erreichen.

SEITE 6 – UNSER WEG ZUR ENERGIEWENDE (unsere Ziele)

Als führendes unabhängiges Gas- und Ölunternehmen in Europa hat Wintershall Dea eine eindeutige Verantwortung zu handeln. Also legen wir heute einen klaren Weg für unser Unternehmen im Zuge der Energiewende fest. Direkt im Kern befinden sich klar definierte, aber erreichbare Ziele.

Wir möchten treibhausgasneutral werden. Und zwar nicht bis 2050, sondern bis 2030. Und das gilt nicht nur für unsere eigenoperierten Assets. Unser Neutralitätsziel gilt portfolioübergreifend für alle Kohlenstoffdioxid- und Methan-Emissionen in den Scopes 1 und 2.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
10 von 23

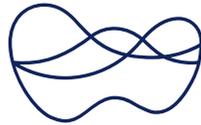
Jeweils für den Beteiligungsanteil unserer eigenoperierten und nicht eigenoperierten Assets.

Wir werden die Methanintensität bis 2025 auf 0,1 % reduzieren und das routinemäßige Abfackeln bis 2030 komplett einstellen. Und dann gehen wir noch einige Schritte weiter. Ab 2030 werden wir uns darauf konzentrieren, die Scope-3-Emissionen – also die Emissionen, die mit den Produkten verbunden sind, die wir verkaufen – durch Einsatz von Technologie reduzieren. Für uns bedeutet das Wasserstoff und CCS.

Ich möchte Ihnen nun mitteilen, wie wir vorhaben, diese Ziele zu erreichen, insbesondere was die Treibhausgasneutralität bis 2030 angeht, und wie wir ab 2030 die Scope-3-Emissionen in Angriff nehmen werden.

SEITE 7 – UNSER WEG IN DER ENERGIEWENDE (basierend auf einem 4-Säulen-Klimaansatz)

Die Erreichung unserer Ziele in Bezug auf netto-null, geringere Methanintensität und das Einstellen des Abfackelns ist durchaus ambitioniert. Aber wir verfügen über einen klar definierten frist-



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
11 von 23

und kostengerechten Plan, wie wir das erreichen werden. Gestützt wird dieser durch ein Investitionsvolumen im Bereich von 400 Mio. Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Dieser Plan steht auf den folgenden vier Säulen:

Portfoliooptimierung – wir werden unser jetzt schon attraktives Portfolio noch emissionsärmer gestalten.

Management: Investitionen in energieeffiziente Maßnahmen sowie stringentes Emissionsmanagement. Dabei gibt es einige kurz- bis mittelfristige Hebel, die wir zur Reduzierung unserer Emissionen einsetzen werden. Beispielsweise habe ich bereits die Umstellung von Mittelplate auf Strom aus erneuerbaren Energien genannt.

Ausgleichsleistungen. Es gibt Emissionen im Scope 1 und 2, die sich nicht zu angemessenen Kosten weiter reduzieren lassen. Um diese zu kompensieren, werden wir in naturnahe Lösungen wie Waldschutz und Aufforstung investieren. Untermauert werden diese vier Säulen durch eine starke Verpflichtung zu Transparenz.

Und, zu guter Letzt, Technologie – wir werden die Einführung der CCS-Technologie noch in diesem Jahrzehnt erleben.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
12 von 23

Also steht der Pfad in Richtung Null-Netto-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 eindeutig fest. Die Instrumente und Möglichkeiten zur Emissionsreduzierung sind bekannt und bereits verfügbar.

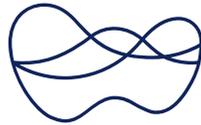
Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Transparenz werden wir Sie und alle unsere Stakeholder über unsere Fortschritte auf dem Laufenden halten.

Unser Fortschritt lässt sich unter anderem an unserem vor Kurzem aktualisierten ESG-Rating von Sustainalytics erkennen. Nach der Verbesserung auf „mittleres Risiko“ rangiert Wintershall Dea auf Platz 10 von 274 in der Kategorie „Öl- und Gas-Branche“.

SEITE 8 – UNSER WEG ZUR ENERGIEWENDE (Technologie als Schlüssel)

Nach 2030 möchten wir unsere Scope-3-Emissionen und damit nicht nur die Umweltauswirkungen unseres Betriebs, sondern auch die Umweltauswirkungen unserer Produkte reduzieren.

Hierbei spielt Technologie die entscheidende Rolle. Wir investieren bereits in Technologien wie Carbon Capture & Storage (CCS) und Wasserstoff, und zwar,



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

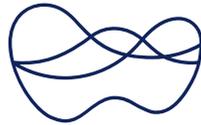
Seite
13 von 23

- weil wir zuversichtlich sind, dass sie eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung spielen werden.
- Und weil unsere 125 Jahre Erfahrung in der E&P-Branche bedeuten, dass wir die Kernkompetenz haben, sie wirksam umzusetzen.
- Und natürlich, weil wir über relevante Assets verfügen: Ausgeförderte Lagerstätten in der Nordsee, Zugang zu einer bedeutenden Pipeline-Infrastruktur.

Wir sind bereits an mehreren Projekten beteiligt. Dazu gehören das Greensand CCS Consortium in Dänemark; eine Machbarkeitsstudie für CCS auf Brage, Norwegen; eine Partnerschaft für die Methanpyrolyseforschung mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Jetzt werden wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich beschleunigen.

Wasserstoff und CCS werden die Schlüsselrolle bei unserem Vorhaben spielen, die Scope 3-Emissionen bis 2030 und danach erheblich zu reduzieren. Diese Beiträge sind gut für die Energiewende. Wir glauben aber auch, dass dies langfristig für



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
14 von 23

unser Geschäft gut sein wird: denn es schafft neue Geschäftsmöglichkeiten und es sichert unsere Zukunft.

Das ist unsere Vision für Wintershall Dea im Zuge der Energiewende.

- Ein vielfältiger und kohlenstoffeffizienter Mix.
- Aufgebaut auf klaren, eindeutigen Ambitionen.

Wir sind entschlossen und setzen alles daran, unsere Ziele zu erreichen und damit die Energiewende zu unterstützen. Aus diesem Grund wird sowohl meine als auch die Vergütung meiner Kollegen im Vorstand den Grad der Erreichung dieser Ziele widerspiegeln.

Die Gesellschaft erwartet zu Recht einen Beitrag von unserer Branche. Und Europa hat sich für einen Wandel seiner Wirtschaft entschieden.

Wir bei Wintershall Dea begrüßen und unterstützen diese Entscheidung.

Und deshalb muss – und wird – sich unser Geschäft anpassen.

Wie wir das machen, lässt sich unserem Plan entnehmen.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
15 von 23

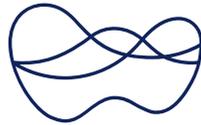
SEITE 10 – Gesamtwirtschaftlicher Hintergrund

Kommen wir jetzt zu den weiteren Updates für das Quartal.

Nach dem historisch einzigartigen Nachfrageschock und dem daraus resultierenden dramatischen Preisverfall im 2. Quartal haben sich die Ölpreise zwar von ihren historischen Tiefständen erholt, aber sie sind immer noch ca. 30 % unter dem Vorjahresvergleichswert; die Sorte Brent wird zu einem Preis von ca. \$43 je Barrel gehandelt. Europäisches Gas blieb größtenteils auf dem gleichen Niveau wie im 2. Quartal, und zwar bei rund \$2,1/mcf, konnte sich aber ab September bedeutend verbessern auf gut \$4/mcf.

Im Wesentlichen wegen der geringeren LNG-Versorgung Europas und dem anstehenden Winter zeigt der Gasmarkt erste Anzeichen der Erholung. So wurde Gas vor wenigen Tagen für Preise von bis zu \$5/mcf gehandelt. Die Auswirkungen der Lockdowns, erhöhte Lieferungen aus Libyen und Konjunkturprobleme lasten jedoch nach wie vor schwer auf dem Ölgeschäft.

In zahlreichen Ländern werden Kontaktbeschränkungsmaßnahmen wieder eingeführt, und es ist noch ungewiss, wie



wintershall dea

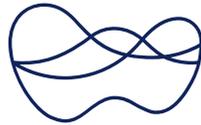
MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
16 von 23

schwer die Auswirkungen des 2. Lockdowns die Konjunktur längerfristig belasten werden. Da sich die Bedingungen täglich ändern und die Auswirkungen schwer prognostizieren lassen, konzentrieren wir uns weiterhin darauf, dass unsere Belegschaft und unsere Partner gesund und sicher sind, für die betriebliche und finanzielle Stabilität von Wintershall Dea Sorge zu tragen und unser Portfolio für alle Phasen des Zyklus so widerstandsfähig wie nur möglich zu machen. Wir berücksichtigen dies auch bei unserer Budgetierung im Rahmen unseres 5-Jahresplans, der derzeit erstellt wird.

Damit übergebe ich an Paul, der Ihnen unsere Finanz-Highlights für das Quartal und unseren Ausblick erläutern wird.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
17 von 23

SEITE 11: ÜBERBLICK ÜBER DAS DRITTE QUARTAL UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Paul Smith – Chief Financial Officer

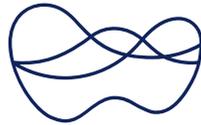
Vielen Dank, Mario, und guten Tag in die Runde.

Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über Entwicklungen und die finanziellen Ergebnisse im 3. Quartal vermitteln, die wir heute Morgen veröffentlicht haben.

Ich freue mich, Ihnen heute mitteilen zu können, dass unser wichtigsten kurzfristigen Entwicklungsprojekte gute Fortschritte machen.

Vor wenigen Wochen startete die erste Produktionsphase im Aerfugl-Feld in Norwegen – ein zweiphasiger Unterwasser-Tie-Back zu Skarv.

Von zwei weiteren Großprojekten – Raven in Ägypten und Dvalin in Norwegen – erwarten wir zum Jahreswechsel den Übergang in die Produktionsphase. Entsprechend rechnen wir mit einem sehr schwungvollen Start ins neue Jahr 2021.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

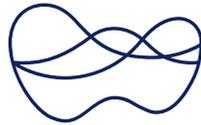
Seite
18 von 23

In Russland befinden sich zwei wichtige Projekte in der Entwicklungsphase. Nach der Erschließung der Turonian-Schicht des Juschno-Ruskoje-Felds gingen die ersten Bohrungs-Cluster im Jahr 2020 in die Förderung, und die Erschließung wird bis ins Jahr 2021 hinein beschleunigt. Die Förderung aus dieser Schicht wird den natürlichen Produktionsabfall aus der Cenoman-Schicht des Juschno-Ruskoje-Feldes ausgleichen. Darüber hinaus erwarten wir den Start des Achimov-Bereichs 4A/5A Ende des 1. Quartals im kommenden Jahr.

Diese Entwicklungen sind sehr wichtig für uns und werden unsere Gesamtproduktion im nächsten und übernächsten Jahr steigern. Zu diesem Thema und zu einer detaillierteren Prognose melden wir uns wieder im Februar 2021.

Unser Explorations-Team verzeichnet ein überaus erfolgreiches Jahr – neun der elf abgeteuften Bohrungen waren fründig.

Wir gehen davon aus, dass unsere Explorationsausgaben für das Gesamtjahr rund 175 Mio. € betragen werden. Ursprünglich hatten wir diese auf 150–250 Mio. € geschätzt.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

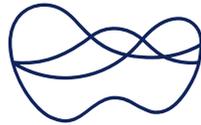
Seite
19 von 23

SEITE 12: UMSETZUNG VON MASSNAHMEN IN VERBINDUNG MIT DER PANDEMIE

Ich möchte Ihnen kurz berichten, was wir im Rahmen unseres Krisenmanagements geleistet haben. Unsere obersten Prioritäten seit dem Beginn der Pandemie bestanden darin, unser Personal zu schützen, für den Fortgang unseres Geschäftes zu sorgen und unsere Bilanz zu schützen.

Unsere betrieblichen Aktivitäten verliefen größtenteils unterbrechungsfrei, und es ist uns gelungen, die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Finanzlage zu begrenzen, indem wir frühzeitig entschieden reagierten.

Dennoch mussten wir aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen bei zwei Großprojekten in Norwegen – Njord und Nova – Verzögerungen beim Bau und der Offshore-Inbetriebnahme verzeichnen. Wir rechnen nun bei beiden Projekten mit einigen Monaten Verzögerung, was den Beginn der Förderung angeht, sodass die Produktion Ende 2021 bzw. Anfang 2022 starten sollte.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

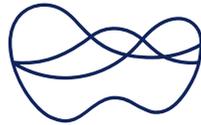
Seite
20 von 23

Wir setzen uns ambitionierte Ziele zur Reduzierung unserer Capex, Expex und Opex um 30, 20 bzw. 10 %. Da nur noch einige Wochen vor Jahresende verbleiben, bin ich zuversichtlich, dass wir diese zu Beginn der Pandemie gesteckten Ziele erreichen werden und 2020 trotz der in diesem Jahr denkbar widrigsten Umstände mit positivem freien Cashflow abschließen werden.

SEITE 13: GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL

Unsere finanziellen Ergebnisse wurden abermals durch das externe Umfeld beeinflusst. Zwar stabilisierten sich die Ölpreise im 3. Quartal bei gut \$40/bbl, aber die Gaspreise blieben in diesem Zeitraum unter Druck und stagnierten gegenüber dem 2. Quartal bei gut \$2/mcf. Da uns in Europa jedoch der Winter ins Haus steht und das LNG-Angebot etwas niedriger auszufallen scheint, sehen wir vor dem Hintergrund der aktuellen Terminpreise, die für 2021 im Bereich von \$4,5/mcf liegen, Anzeichen für eine Erholung.

Lassen Sie mich jetzt einige Highlights im 3. Quartal für Sie zusammenfassen.



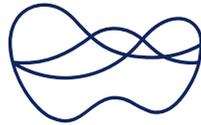
wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
21 von 23

1. Im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit war unsere Leistung insgesamt gut; die Frequenzrate meldepflichtiger Unfälle insgesamt nimmt weiterhin gegenüber 2019 ab, während sich unsere LTIF geringfügig erhöhte. Selbstverständlich bleibt HSEQ unsere oberste Priorität;
2. Die Produktion war stabil bei 606.000 boe und ich bin sehr erfreut, dass wir – trotz allem, was sich abgespielt hat – im Plan liegen und unser angestrebtes Fördervolumen, das wir uns vor dem Ausbruch der Pandemie gesetzt hatten, erreichen werden;
3. Die Produktionskosten sind mit \$3,7/boe nach wie vor sehr wettbewerbsfähig und liegen 18 % unter dem Vorjahresniveau.
4. Unsere gesamte Capex in Höhe von €247 Mio. liegt etwa 40% unter Vorjahrsniveau und damit im Plan im Sinne unserer Prognose von rund €1,2 Mrd. für das Jahr;
5. Unser EBITDAX betrug €397 Mio. über 50 % mehr als im Vorquartal, allerdings liegen die Zahlen immer noch bedeutend unter Vorjahresniveau;



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
22 von 23

6. Unser freier Cashflow für das Quartal betrug rund 90 Mio. € und fiel damit wesentlich höher aus als die -300 Mio. € im zweiten Quartal. Wie bereits gesagt, gehen wir davon aus, dass wir das Jahr mit einer moderat positiven freien Cashflow beenden werden.

Mario, damit gebe ich das Wort wieder zurück an dich.

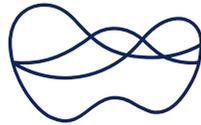
Mario Mehren

Vielen Dank, Paul.

Es war ein langes und schwieriges Jahr, aber ich freue mich, dass wir die Volatilität gut überstanden haben.

Unsere Fusion und Integration haben wir intensiv vorangetrieben, und inzwischen befinden wir uns im letzten Stadium des aktiven Integrationsprozesses. Bei den Synergien sehen wir eine positive Entwicklung und freuen uns darauf, Sie diesbezüglich im Februar auf den neuesten Stand zu bringen.

Unsere betrieblichen Aktivitäten sind stabil, unsere Belegschaft ist sicher und unsere Finanzen sind in Ordnung.



wintershall dea

MEDIA-WEBCAST-TRANSSKRIPT

Datum:
23.11.2020

Seite
23 von 23

Wir entwickeln unsere Strategie weiter, verfolgen die Priorisierung unseres Finanzmittel-Einsatzes konsequent und haben jetzt fokussierte und ambitionierte Klimaziele.

And dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Team bedanken! In einem Jahr wie diesem sind die Ergebnisse, die wir vorlegen dürfen, alles andere als selbstverständlich.

Wenn wir uns im Februar den Zahlen für das Gesamtjahr widmen, werden wir Sie darüber hinaus über den letzten Stand bei unseren Entwicklungsprojekten informieren und detaillierter auf die Frage eingehen, wie wir unsere Emissionen reduzieren werden.

Die Volatilität wird sich zweifelsohne fortsetzen, aber wir sind gut positioniert, auf das zu reagieren, womit unsere Branche konfrontiert werden wird.

Damit möchte ich Sie jetzt bitten, Ihre Fragen zu stellen. Michael und unser Presseteam sind sonst auch gerne bereit, Ihre Fragen separat zu beantworten.

Michael – bitte.